

Der Lehrtext für den 14. September lautet *Wir rühmen uns auch Gottes durch unseren Herrn Jesus Christus, durch den wir jetzt die Versöhnung empfangen haben.* Und steht in Römer 5,11.

Manchmal sind die Konfis ja nicht die Einfachsten, sind anstrengend und ich muss allen Mut zusammennehmen, um vor ihnen zu bestehen.

Dann allerdings kann es passieren, dass sie mir total ans Herz wachsen. Das ist jetzt am Wochenende passiert. Ans Herz gewachsen: Allesamt und jede und jeder Einzelne.

Ist es bei Gott – denke ich mir – nicht ähnlich. Wir, die Menschen, seine Geschöpfe, sind ja auch nicht die Allereinfachsten. Wir ignorieren ihn, gebrauchen seinen Namen unnütz, streiten untereinander und so weiter und so fort. – Aber er lässt uns dann nicht einfach nebenher liegen oder wendet sich genervt ab, sondern er nimmt alles zusammen, was er hat und was er ist. Und nimmt uns ins Visier. Alle zusammen, aber auch jeden und jede einzeln.

Und stellt sich uns gegenüber in Jesus Christus. Vergibt uns in ihm alles. Bleibt uns in ihm dauerhaft gnädig zugewandt. Blickt uns durch ihn im Vertrauen an, dass wir bei ihm bleiben und zu ihm gehören wollen.

*Da kann ich nur fröhlich sein über den Herrn und den Heiligen Israels rühmen.*

Jes 41,16

So die Losung.

Pfarrer Joachim Roth, Scheinfeld